

04|2022



kontakt

GEMEINSAMES PFARRBLATT DER PFARRGEMEINDEN ST. MARTIN HÖRBRANZ + ST. GEORG HOHENWEILER

A black and white photograph showing a large, smooth, rounded stone rolled away from a tomb entrance. The stone is positioned on the left side of the frame, and the opening of the tomb leads to a bright, sunlit area with some rocks and a small pool of water. The surrounding walls are rough and textured.

Ostern wird,
wo wir dem
Lebendigen
begegnen -
in unserem Innern,
in unserem Nächsten.
Brechen wir heute
zu dieser
Begegnung
auf.

Liebe Pfarrfamilien

In Zeiten wie diesen
Ostern feiern?

Gaukeln wir uns als Christen am Ostersonntag für einen Tag vor, dass wir selber in einer ganz und gar unerlösten Welt erlöst sind? Erlöst von Krieg, Gewalt, Terror, persönlicher Schuld und Unvollkommenheiten? Sind diese „Ideen“ von Auferstehung und Erlösung ohnehin nur Vorgänge im „geistlichen“ Bereich und hat unsere (Oster) Hoffnung schon gar nichts mit der Öffentlichkeit zu tun, nichts mit meinem Leib, meinem Menschsein?

Fragen, denke ich, die sich wohl jeder von uns selbst beantworten sollte, um sich persönlich klar zu werden, was Ostern (für mich selbst) bedeuten kann.

Ostern ist gleichsam ein Zweikampf zwischen Leben und Tod, Friede und Gewalt, Dunkel und Licht. Würde es Ostern nicht geben, gäbe es nur noch den Karfreitag, den sinnlosen Tod. Und den sogar noch auf dem Hintergrund von Menschenverachtung und Gewalt. Dann wären aber auch alle Erfahrungen von positivem Leben, wie Liebe, Freundschaft, Vertrauen und Versöhnung nichts als Luftschlösser, Träume, hinter denen wir herjagen und die die Langlebigkeit einer Eintagsfliege hätten. Dann wären auch Liebe und Hass einerlei, Gut und Böse eine Frage der Konjunktur, Leben und Tod eine Frage des besseren Durchsetzungsvermögens, Wahrheit oder Lüge eine Frage der Perspektive. Dann könnten wir auch niemals unterscheiden zwischen Herren und Knechten, zwischen Opfer und Tätern, Starken und Schwachen. Dann hätte der Gewalttätige immer recht, der Ausbeuter wäre auf der „richtigen Seite“ und der Mensch, du und ich, wir hätten keinerlei wert.

Jede Art gegenseitiger Hilfe, dort, wie sie von Nöten ist, wäre sinnlos; jeder Gedanke der Solidarität mit den Armen, Schwachen, Ausgebeuteten, mit Menschen in persönlichen Notlagen wäre glatte Makulatur, also von vorneherein sinnlos, verschwendete Zeit.

Ostern feiern heißt für mich:
an das Leben glauben.

Die vielen alltäglichen Ostererfahrungen von Auferstehung aus dem matten Alltag sehen, wahrnehmen, spüren, miteinander teilen. Festgefahrene Situationen harren einer Lösung und dort, wo die Liebe über jede Art von Hass und Gewalt siegt, ist Ostern. Nicht bloß dann, wenn uns das Datum im Kalender einredet, dass jetzt eben Ostern ist.

Ja, es gibt sie, diese österlichen Sternstunden, hier und heute, die Erfahrungen von Glück, von Leben, von Miteinander, von Lebensfreude und intensiver Beziehung: letztlich die Erfahrung von Gott. Und genau solche österlichen Erfahrungen, Tag für Tag, sind Hoffnungsanker, die es in unserem, oft so gebeutelten Leben braucht. Sie geben Zuversicht, dass Gewalt und Tod, Hass und Neid niemals das letzte Wort haben.

Uns so kommen wir Christen zusammen und feiern im Gottesdienst das Brotbrechen; das heißt, das Leben und unsere Hoffnung teilen, weil einer uns es vorgelebt hat, mit aller Konsequenz. Und diese Konsequenz führte nicht nur zum karfreitäglichen Tod und Sterben, sondern mitten hinein ins (österliche) Leben. Und genau das wünschen wir Euch von ganzem Herzen.

*Trenti, Dominikus,
Silvia, Nicole und Daniela*

GRUSS ANS KRANKEN BETT

ZWEI

...Männer, beide ernsthaft krank, teilten sich ein Zimmer in einem Altersheim. Einem der beiden Männer war es erlaubt, sich eine Stunde am Nachmittag aufzusetzen. Neben seinem Bett befand sich das einzige Fenster im Zimmer. Die beiden Männer redeten oft stundenlang miteinander. Jeden Nachmittag, wenn sich der Mann im Bett neben dem Fenster aufsetzen durfte, erzählte er seinem Bettnachbarn, was draußen so vor sich ging und was er alles sah. Für seinen Bettnachbarn war diese Stunde die spannendste und beste Stunde des ganzen Tages.

Aus dem Fenster konnte man auf einen Park mit einem schönen See sehen. Am Rande des Weges wuchsen wunderschöne Blumen in allen Farben. Große alte Bäume spendeten Schatten, und in der Ferne konnte man die Hochhäuser der Stadt sehen. Wenn der Mann am Fenster jedes wundervolle Detail beschrieb, schloss der andere Mann seine Augen und visualisierte in seinen Gedanken all die schönen Dinge, von denen sein Bettnachbar erzählte.

Tage und Wochen vergingen. Eines Morgens trat die Schwester in das Zimmer und sah auf den leblosen Körper des Mannes, dessen Bett am Fenster stand. Er war still und friedlich im Schlaf verstorben. Als es für den anderen Mann angemessen erschien, bat er darum, doch bitte in das Bett am Fenster verlegt zu werden. Langsam und schmerzvoll richtete er sich auf, um endlich aus dem Fenster schauen zu können. Doch zu seiner Überraschung startete er gegen eine weiße Wand - sonst war nichts zu sehen.

Der Mann rief die Schwester und fragte sie, was seinen Bettnachbarn denn wohl dazu motiviert hätte, so viele schöne Dinge zu beschreiben, die er doch gar nicht hätte sehen können bei diesem Ausblick. Daraufhin teilte die Schwester ihm mit, dass sein Nachbar komplett blind gewesen war und nicht einmal die weiße Wand sehen konnte.

Sie sagte: "Vielleicht wollte er sie einfach nur ermutigen."
(gekürzt, Autor unbekannt)

Ich wünsche dir Zuversicht, Hoffnung und Lebensfreude – Frühlingsglück.
Cornelia Fröis

BISCHÖFLICHE VISITA- TION

Es gehört auch zu den Aufgaben eines Bischofs, Kontakt zur Basis zu halten, einerseits um Stimmungen vor Ort wahrzunehmen, andererseits diese Basis zu stärken.

Deshalb freuen wir uns, wenn sich unser Bischof Benno Elbs, trotz seiner vielfältigen Aufgaben, die er zu bewältigen hat, ein wenig Zeit nimmt, um bei uns zu sein und sagen:

"Herzlich Willkommen!"



Dafür möchte Bischof Benno euch allen von ganzem Herzen - im Rahmen dieses Gottesdienstes - danken.

Er freut sich auch über das eine oder andere persönliche Kennenlernen bei der anschließenden Agape.

Programm zur Visitation

**Samstag,
02. April 2022 - 15.30 Uhr:
Gottesdienst mit
Kindersegnung in der
Pfarrkirche Hohenweiler**

Eingeladen dazu sind alle Menschen aus unserem Pfarrverband, Hörbranz, Hohenweiler und Möggers.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibts jede Menge Gelegenheit mit unserem Bischof persönlich ins Gespräch zu kommen.

Kinder aufgepasst: Für euch steht ein Karussell bereit. Im Garten vom Pfarrhof könnt ihr *(bei trockener Witterung von 14–18 Uhr)* spaßige Runden drehen. Und wer weiß, vielleicht gelingt euch auch ein Selfie mit dem Bischof ;)

**Samstag,
02. April 2022 - 19 Uhr:
Gemeinsames Friedensgebet
in der Pfarrkirche Möggers**

Eingeladen dazu sind wiederum alle Menschen aus unseren drei Pfarreien im Pfarrverband.

Nach dem Friedensgebet gibts in der neuen Aula der Volksschule die Möglichkeit zum Gedankenaustausch mit Bischof Benno.

**Sonntag,
03. April 2022 - 10 Uhr:
Gottesdienst in der Pfarrkirche
Hörbranz**

Eingeladen dazu sind vor allem alle Menschen, die sich in unserem Pfarrverband Hörbranz, Hohenweiler und Möggers ehrenamtlich einbringen.

Ihr seid die Basis eines gelingenden Miteinanders in unseren Pfarreien.

Schon gewußt?

Im Vorfeld dieser Visitation wurden von den kirchlichen Behörden auch alle Matrikenbücher in unseren Pfarrgemeinden geprüft, die Finanzgebahrung genauestens in Augenschein genommen, sowie der Bauzustand der Kirchen, der Pfarrhäuser und des Pfarrheimes Hörbranz in Augenschein genommen.

Herzlichen Dank allen, die in unseren Pfarrgemeinden im Büro, in der Finanzgebahrung als Buchhalter und Pfarrkirchenräte, als Mesner und Putzteams in den Kirchen und im Pfarrheim Hörbranz dazu beigetragen haben, dass diese Vorvisitation reibungslos verlaufen konnte.

Pfarrren im Einsatz für Menschen in und aus der Ukraine Helfen wir gemeinsam!

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

Der Krieg in der Ukraine hält die ganze Welt in Atem. Mitten in Europa ist Krieg. Das Leid der Menschen in der Ukraine ist unfassbar. Millionen sind auf der Flucht. Unsere Caritas-Partnerorganisationen versorgen die Vertriebenen in der Ukraine und in den angrenzenden Ländern – etwa in der Slowakei, in der Republik Moldau oder in Ungarn. Auch in Vorarlberg suchen vor allem ukrainische Frauen mit ihren Kindern Schutz.

„Was Vorarlberg einmal mehr auszeichnet, ist, dass wir zusammenstehen und jenen helfen, die jetzt auf unsere Solidarität angewiesen sind“, berichtet Caritasdirektor Walter Schmolly von zahlreichen Hilfsangeboten, die momentan in der Caritas einlangen. Zur Linderung der Not der Kriegsflüchtlinge in der Ukraine wurde die Aktion „Vorarlberg hilft“ unter Koordination des Landes Vorarlberg gemeinsam mit den Vorarlberger Nachrichten sowie Caritas und Rotes Kreuz aktiviert. Damit sollen die Vorarlberger Hilfen koordiniert und rasch erfolgen.



Möglichkeiten zu helfen

Zahlreiche Vorarlberger*innen helfen auch als Freiwillige oder dadurch, dass sie Wohnraum zur Verfügung stellen.

- Wer Unterkünfte für aus der Ukraine geflüchtete Menschen verfügbar hat, kann dieses Angebot per E-Mail an: fluechtlingshilfe@caritas.at richten oder sich telefonisch unter Tel 05522/200-5500 erkundigen. Am besten eignen sich getrennte Wohneinheiten.

- Menschen, die sich freiwillig engagieren möchten - beispielsweise als Sozial- und Integrationspat*innen - können sich gerne an Freiwilligenkoordinatorin Michaela Mathis michaela.mathis@caritas.at wenden.

- Bei pfarrlichen Initiativen unterstützt die PfarrCaritas gerne.
Kontakt: thomas.hebenstreit@caritas.at.

- Ihre finanzielle Spende ermöglicht zielgerichtete Hilfe dort, wo sie am nötigsten gebraucht wird.

Spendenkonto:
Raiffeisenbank Feldkirch
IBAN AT32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Soforthilfe Ukraine

Danke!

Weitere Informationen zu „Vorarlberg hilft“:
www.vorarlberghilft.at
Tel 05574 201 4411
Email: hilfe.ukraine@vorarlberg.at.



Hallo Du!

Auch diesen Monat nehme ich mir wieder Zeit für die Kinderseite. Das heißt, Zeit für dich. Schön, dass es dich gibt. Weißt du was, die Welt ohne Kinder sie wäre richtig leer, viel weniger bunt, viel zu leise, viel zu angepasst.

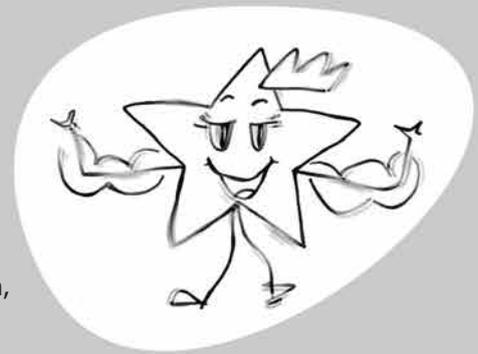
Heute möchte sich der Tatendrang bei dir vorstellen.

Nimm dir doch ein paar Minuten Zeit und hör ihr zu.



Hier noch eine kleine Idee für eure Eltern: Ich möchte euch dazu anregen deinen Kindern, Momente der Ruhe und Stille zu schenken, diese lustvoll mit ihnen zu entdecken und Dinge Schritt für Schritt zu erledigen. Denn Konzentration, Entspannung und Anspannung gehören meiner Ansicht nach zusammen und tun einfach gut, wenn sie begleitet und gemeinsam entdeckt werden. UND ermutige sie, ihren Träumen zu folgen.

**„Jesus
lass uns loslegen, lass uns
unsere Talente entdecken,
lass uns tun, was wir lieben und
schenke uns den Mut,
andere Menschen mit der
Lebensfreude anzustecken,
denn sie hält uns
gesund.“**

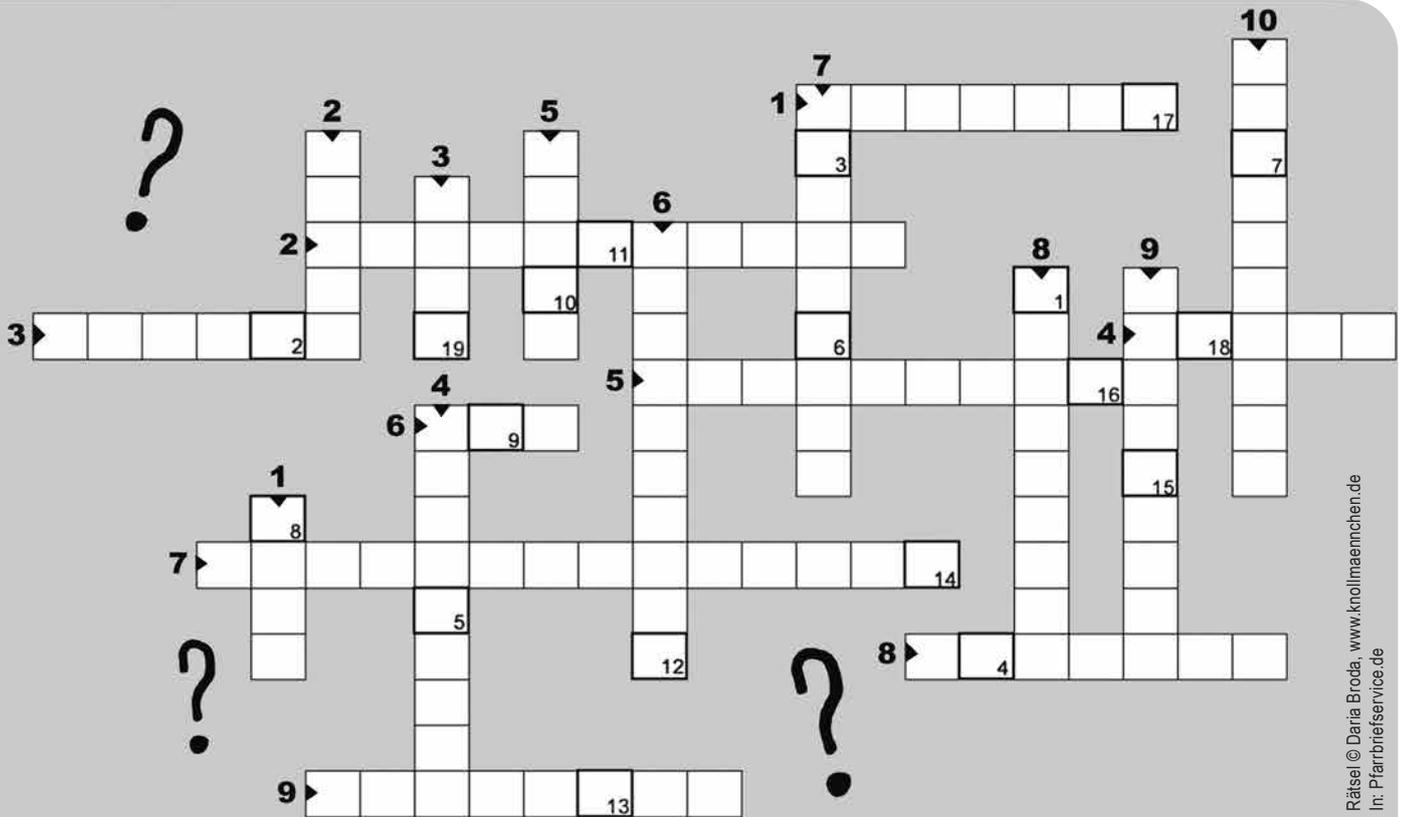


Er liebt es einfach zu tun, ohne nachzudenken. Er liebt es zu beginnen, zu entdecken, zu erschaffen. Er liebt es zu spüren mit allen seinen Sinnen. Er ist gerne draußen und drinnen unterwegs. Er hat keine Lust zu warten, er will alle anderen mitreißen mit seinen Ideen, mit seiner Buntheit. Sitzen, ruhig sein und abwarten fallen ihm schwer. Er will nicht gebremst werden. Ein nein, das geht nicht überhört er gerne.

Aber das ist ja auch okay. Denn wenn du deinen Tatendrang spüren kannst, dann leg los. Ich bin mir sicher, du hast besondere Ideen, die nur darauf warten umgesetzt zu werden. Die Welt braucht Menschen, die anpacken, die unterstützen, die sich trauen, die anderen die Hand reichen, die sich alleine und hilflos fühlen.

PS: Ich möchte dir hier noch danken, dass du dich traust deine Ideen und Wünsche einzubringen, denn nicht alles, was wir Erwachsene sagen und denken muss immer richtig sein. Du hast das Recht dazu zu sagen, was dir wichtig ist, was du gut findest und was dir nicht gefällt, wie es ist. Ich wünsche dir Menschen, die dir zuhören und die dir bei der Umsetzung deiner Wünsche helfen, wenn du es brauchst.

Von Herzen, Bettina Stephanie



LÖSUNG

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

13	14	15	16	17	18	19
----	----	----	----	----	----	----

DIE LÖSUNG HABEN WIR IN DIESER PFARRBLATTAUSGABE VERSTECKT. VIEL FREUDE BEIM RATEN :)

HORIZONTAL...

1. WIE HIESS DER STATTHALTER VON JUDÄA, DER JESUS ZUM TODE VERURTEILT HAT?
2. WAS TRUG JESUS AM KREUZ AUF DEM KOPF?
3. WIE HIESS DER JÜNGER, DER JESUS DREI MAL VERLEUGNET HAT?
4. WAS VERSPERRTE DEN EINGANG ZUM GRAB VON JESUS?
5. WIE HEISSEN DIE 40 TAG VOR OSTERN?
6. WAS SCHLUG DER JÜNGER JESU EINEM DER SOLDATEN AB?
7. WIE HEISST DER TAG, AN DEM DIE KIRCHEN DEN BEGINN DER FASTENZEIT FEIERN?
8. AN WELCHEM BERG WURDE JESUS GEFANGEN GENOMMEN?
9. WIE HEISST DIE WOCHE VOR OSTERN?

VERTIKAL...

1. AUF WELCHEM TIER RITT JESUS AM PALMSONNTAG IN JERUSALEM EIN?
2. WIE HIESS DER JÜNGER, DER JESUS VERRATEN HAT?
3. WIE VIELE KREUZE STANDEN AUF DER SCHÄDELHÖHE, ALS JESUS STARB?
4. WAS VERSTECKT DER OSTERHASE?
5. WORAUF IST JESUS GESTORBEN?
6. WIE HEISST DER TAG, AN DEM DIE KIRCHEN DER KREUZIGUNG JESU GEDENKEN?
7. WIE HEISSEN DIE FEIERTAGE 50 TAGE NACH OSTERN?
8. WAS FEIERN DIE KIRCHEN AM GRÜNDONNERSTAG?
9. WER BRINGT AN OSTERN DEN KINDERN DIE SÜSSIGKEITEN?
10. WAS WIRD IN DER OSTERNACHT ANGEZÜNDET UND BRENNT DANN IN JEDER HEILIGEN MESSE?



"VIEL GESUNDHEIT & GOTTES SEGEN!"

wünschen wir von Herzen
unseren Hörbranner Geburtstagskindern

ANGERER ELVIRA • 85
Heribrandstr. 14 • 02.04.1937

CAHA CHRISTINE • 79
Rosenweg 6/2 • 04.04.1943

LEITHE HILDEGARD • 78
Schützenstr. 26/1 • 08.04.1944

BUHRI FRANZ • 89
Lochauer Str. 77/3 • 09.04.1933

LEITHE ULRICH • 77
Schützenstr. 26/1 • 10.04.1945

LAPKALO ILSE • 80
Raiffeisenplatz 4/28 • 14.04.1942

ENGELHART RAIMUND • 88
Weinbergstr. 2 • 15.04.1934

BRAUER ELFRIEDE • 81
Unterhochstegstr. 25 • 17.04.1941

GADNER HELENE • 89
Herrnmühlestr. 20 • 17.04.1933

BAUMANN MILKA • 71
Patachoweg 12a/8 • 18.04.1951

LEHMANN PETER • 78
Flurweg 12 • 20.04.1944

RUESS WALTER • 71
Fronhofer Str. 25 • 22.04.1951

BIRNBAUMER HERTA • 87
Lochauer Str. 83/24 • 22.04.1935

SCHULER ELFRIEDE • 88
Lindauer Str. 39/1 • 22.04.1934

SCHOBER HERMELINDE • 78
Lehmgrube 5/1 • 23.04.1944

SAILER ANNA • 84
Hofer Str. 7 • 24.04.1938

HAJEK EDUARD • 82
Grenzstr. 3/1 • 26.04.1940

BOCH SIEGLINDE • 84
Lochauer Str. 12a/10 • 26.04.1938

HAIDER STEFANIE • 88
Unterhochstegstr. 15/2 • 29.04.1934

STÖCKELER ELISABETH • 73
Diezlinger Str. 29 • 30.04.1949

TRENTINAGLIA ROLAND • 74
Lindauer Str. 50 • 30.04.1948



F R A U E N **GEMEINSCHAFTS** M E S S E

Jahresthema: »Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr.«
Thema des Monats: „Mit neuen Augen sehen lernen.“

Mit neuen Augen sehen, ist das einfach?
Es beginnt nicht damit, die Ansichten radikal zu ändern,
sondern damit,
Altbekanntes ganz anders zu betrachten.
Unser Leben ist voll von neuen Entdeckungen.
Versuchen wir doch zu sehen, was wir schön finden,
was uns gefällt, was uns im Leben gelingt.
Versuchen wir die Welt mit neuen Augen zu sehen,
um das Wunder zu erkennen, das Gott uns in der Welt zeigt.
So dürfen wir erfahren,
was seine Nähe für unser Leben bedeutet.

Gott
lehre mich hinzuschauen
auf die Schönheit deiner Welt
auf das Leiden den Menschen zugefügt
auf den Baum am Wegrand
den flackernden Kerzenschein
das Lächeln im Gesicht des Kindes
die Traurigkeit im Gesicht der alten Frau
den Reif auf dem Rosenblatt
das trostlose Gesicht hinter der Fensterscheibe
auf die Gebrochenheit in mir
lehre mich mit neuen Augen zu sehen
damit ich dich sehe
wenn ich sehe
hell und dunkel
heil und gebrochen
mich und die Welt.

**Mi 27.04.2022
um 09:00 Uhr
in der Pfarrkirche**

*Chörleprobe im Pfarrheim:
Mi 20.04.2022
18:45–20:00 Uhr*

ALLE SIND GANZ HERZLICH EINGELADEN,
MIT UNS ZU FEIERN, ZU SINGEN UND ZU BETEN.



P F A R R V E R B A N D

April Gottesdienste im Pfarrverband

FR 01	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA 02	15.30 Uhr	Hohenweiler	Messfeier mit Kindersegnung durch Bischof Benno Elbs <i>(siehe Bericht Visitation)</i>
	19 Uhr 19 Uhr	Hörbranz Möggers	Keine Vorabendmesse <i>(siehe Bericht Visitation)</i> Friedensgebet mit Bischof Benno Elbs
SO 03	8.15 Uhr	Kloster Gwigen	Messfeier
	10 Uhr	Hörbranz	Messfeier mit Bischof Benno Elbs im Zuge der Visitation
	10 Uhr	Hohenweiler	Kein Gottesdienst <i>(siehe Bericht Visitation)</i>
	10 Uhr	Möggers	Kein Gottesdienst <i>(siehe Bericht Visitation)</i>
MO 04	16.30 Uhr	Josefsheim	Messfeier <i>coronabedingt kurzfristige Änderung möglich</i>
MI 06	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
FR 08	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA 09	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
SO 10 Palm- sonntag	8 Uhr	Kloster Gwigen	Messfeier Palmweihe und Prozession
	8 Uhr	ehem.Salvatorkolleg	Messfeier Palmweihe
	10 Uhr	Hörbranz	Messfeier Palmweihe
	10 Uhr	Hohenweiler	Messfeier Palmweihe
	10 Uhr	Möggers	Wortgottesfeier Palmweihe
MO 11	16 Uhr	Möggers	Versöhnungsfeier für Kinder im Pfarrverband
DI 12	19.30 Uhr	Hörbranz	Versöhnungsfeier für den Pfarrverband
MI 13	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
DO 14 Grün- donners- tag	15 Uhr	Josefsheim	Messfeier <i>coronabedingt kurzfristige Änderung möglich</i>
	16.30 Uhr	Kloster Gwigen	Messfeier Abendmahlfeier
	19 Uhr	ehem.Salvatorkolleg	Messfeier vom letzten Abendmahl
	19.30 Uhr	Hörbranz	Wortgottesfeier Abendmahlfeier mit Agape
	19.30 Uhr	Hohenweiler	Messfeier Abendmahlfeier
	19.30 Uhr	Möggers	Messfeier Abendmahlfeier
FR 15 Kar- freitag	9 Uhr	Hörbranz	Betstunde
	10 Uhr	Hohenweiler	Kreuzwegandacht für Kinder
	15 Uhr	Hohenweiler	Betstunde
	15 Uhr	Kloster Gwigen	Karfreitagsliturgie
	15 Uhr	Hörbranz	Kreuzwegandacht für Kinder im Pfarrverband
	15 Uhr	ehem.Salvatorkolleg	Karfreitagsliturgie
	15 Uhr	Möggers	Karfreitagsliturgie
	19.30 Uhr	Hörbranz	Karfreitagsliturgie
	19.30 Uhr	Hohenweiler	Karfreitagsliturgie
SA 16 Kar- samstag	9 Uhr	Hörbranz	Betstunde
	11 Uhr	Hörbranz	Andacht Speisensegnung
	19.30 Uhr	Hörbranz	Messfeier Feier der Osternacht
	20.30 Uhr	Kloster Gwigen	Messfeier Feier der Osternacht
	21 Uhr	Möggers	Messfeier Feier der Osternacht

P F A R R V E R B A N D

SO 17 Oster- sonntag	6 Uhr	Hohenweiler	Messfeier Feier der Osternacht mit Jahrtagsgedenken an: <i>Wetzel Martha, Krasser Johanna</i>
	6 Uhr	ehem. Salvatorkolleg	Messfeier Feier der Osternacht
	9 Uhr	Kloster Gwiggen	Messfeier Ostergottesdienst (lateinisches Amt)
	10 Uhr	Hörbranz	Messfeier Ostergottesdienst mit Jahrtagsgedenken an: <i>Fink Mathilde, Reichart Rudolf, Hetschold Gabriele, Ferrari Germano, Fessler Erna, Linder Siegfried</i>
	10 Uhr	Möggers	Messfeier Ostergottesdienst mit Jahrtagsgedenken an: <i>Vonbun Oliva, Dorner Armin, Herbert Müller</i>
	19 Uhr	ehem. Salvatorkolleg	Messfeier Ostergottesdienst
MO 18 Oster- montag	8.15 Uhr	Kloster Gwiggen	Messfeier
	10 Uhr	Hörbranz	Messfeier
	10 Uhr	Hohenweiler	Wortgottesfeier
	10 Uhr	Möggers	Messfeier
MI 20	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
Fr 22	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA 23	16 Uhr	Hörbranz	Messfeier Erstkommunion VS 2 c (<i>Vorabendmesse entfällt</i>)
SO 24	8.15 Uhr	Kloster Gwiggen	Messfeier
	10 Uhr	Hörbranz	Messfeier Erstkommunion VS 2 a + b, Kinder der Mehrerau
	10 Uhr	Hohenweiler	Messfeier Patrozinium mit Agape
	10 Uhr	Möggers	Wortgottesfeier
Mo 25	16.30 Uhr	Josefsheim	Messfeier <i>coronabedingt kurzfristige Änderung möglich</i>
Mi 27	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier Frauengemeinschaftsmesse
	19 Uhr	Hohenweiler	Versöhnungsfeier Erstkommunionkinder
Fr 29	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
	19 Uhr	Hohenweiler	Taizégebet
Sa 30	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
So 01	10 Uhr	Hohenweiler	Messfeier Erstkommunion
täglich	07.15 Uhr	Kloster Gwiggen	Messfeier <i>Alle Klosterangebote auf: www.mariastern-gwiggen.at</i>

Alle Angebote im "geistlichen Zentrum am Ruggbach" (ehem. Salvatorkolleg) auf: www.geistlicheszentrum-amruggbach.eu

Weitere Angebote in unseren Kirchen:

Kinderkirche Hohenweiler - Für Kinder ab 6 Jahren

Nächstes Treffen am 29.04. um 16 Uhr in der Pfarrkirche Hohenweiler. Spielerisch den Kirchenraum entdecken, Bibelgeschichten hören und drüber sprechen. Keine Anmeldung erforderlich. Leitung: Nicole Schedler-Denk.

Pfarrkirche Hörbranz - "Die Kinderecke"

Ganztägig von 8.00-18.00 Uhr geöffnet.

Monatlich wechselndes Thema. Mehr dazu hier:



Solidarität

Gemeinsam mit den Kindern setzten die Lehrpersonen der Volksschule Hörbranz ein Zeichen des Friedens.

Am 11. März 2022 bot sich Pas-santen ein berührendes Bild. Alle Kinder und Lehrpersonen der Volksschule hielten im Beisein von Pfr. Roland Trentinaglia am Kirchplatz eine Minute für den Weltfrieden inne. In Gedanken, im Gebet und mit Friedensliedern begleiteten sie die vom Krieg betroffenen Menschen der Ukraine. *dp*



Palmbinden

Am Samstag, 09.04.2022 ab 13.30 Uhr
...in Hörbranz am unteren Kirchplatz
...in Hohenweiler vor dem Pfarrhof

Heuer wollen wir wieder gemeinsam Palmbuschen binden, die am Palmsonntag zu Beginn der 10 Uhr Gottesdienste in Hörbranz und Hohenweiler gesegnet werden. Dazu laden wir speziell unsere Erstkommunionkinder, deren Familien und Paten recht herzlich ein.

PS.

Eine Bitte an Gartenbesitzer:
Meldet euch bei
Agnes Hutter T 0650 2631258
sie nimmt gerne Zweige vom
Frühjahrschnitt (Thuja, Eibe,
Buchs, Palmkätzchen, Olive, etc.)
fürs Palmbinden entgegen.



WILL- KOMMEN IM PFARRCAFÉ

Am 18.4. (Ostermontag)
nach dem 10 Uhr-Gottesdienst
freut sich das Team auf das
langersehnte Wiedersehen
im Pfarrheim Hörbranz



Taizégebet

Fr 29.04. um 19 Uhr
Pfarrkirche Hohenweiler

1 Stunde Gebet mit Liedern aus Taizé, Stille,
Worten aus der Bibel und der Möglichkeit,
persönliche Fürbitten zu formulieren.

"Über das Wort Gottes wird viel gesprochen
- damals wie heute. Um in ihm jedoch die
Stimme Christi zu vernehmen und aus ihm
zu leben, müssen wir es lesen und uns von
ihm berühren lassen. In der persönlichen
Stille und im Austausch mit anderen kann
es seine Botschaft entfalten und Gemein-
schaft stiften."

Quelle: In der Gegenwart Gottes, Communauté von Taizé



Danke, Lea!

Im Rahmen des Gottesdienstes am 06.03.2022 verabschiedeten die MinistrantInnen sich von "ihrer" Lea.

Lea Gratzler war von Kindesbeinen an bei den Hohenweiler MinistrantInnen und so wuchs sie auch an ihren Aufgaben - vom "Mini-Azubi" bis zur Gruppenleiterin. Wir nahmen uns dies zum Anlass, ein kleines Interview mit ihr zu führen:

Lea, wie lange warst du bei den Hohenweiler MinistrantInnen?

Ich habe 2011 mit dem Ministrieren begonnen und war dann nach dem Ausscheiden von Martina Hämmerle für die Mini-Einteilung verantwortlich.

Was waren deine persönlichen Highlights als Ministrantin?

Oh, da gabs einige - wie beispielsweise...

- Als ich das Weihrauchfass das erste Mal tragen durfte: Da habe ich mich richtig groß gefühlt, obwohl ich noch sehr klein war
- Die Mini-Ausflüge: Sie waren immer ein Highlight. Vor allem an den Besuch im Legoland und an das Eis-Essen nach einer Probe mit Trenti denke ich immer wieder gerne zurück.
- Das Fest am See 2018 war ein wunderschönes Erlebnis: Auch wenn wir mit dem Popcornverkauf alle Hände voll zu tun hatten :)
- Unsere diversen Einsätze: In Kindermetten, bei Kekse-/Pralinenverkäufen oder beim Servieren im Pfarrcafe - wir waren überall dabei und hatten viel Spaß am Tun.

Was stimmt dich optimistisch?

Es freut mich sehr zu sehen, wie die schon etwas älteren und mittlerweile richtig erfahrenen Minis den kleinen, motivierten Newcomern unterstützend zur Seite stehen und ich habe ein gutes Gefühl, dass es mit dieser tollen Gruppe und Nicoles Hilfe auch in den nächsten Jahren so gut weitergeht. Ich finde es großartig, wie die Gruppe auch nach 2 Jahren Pandemie noch besteht und immer noch motiviert ist und zusammenhält.

Liebe Lea, "danke", für das Gespräch und "danke" für deinen tollen, jahrelangen Einsatz. Wir wünschen dir für deinen weiteren Lebensweg alles Gute - möge dich Gottes Segen begleiten.



GOTTES LIEBE
IST SO BUNT

WIR FREUEN UNS AUF UNSERE ERSTKOMMUNION
AM 01.05.2022 UM 10 UHR
IN DER PFARRKIRCHE HOHENWEILER



MARLEN FETZ



ANNA HAGSPIEL



ELISA WOHLGENANNT



FLORA HUTTER



GABRIEL WETZEL



FLORENTIN FESSLER



LAURIN VAN DEN
BROEKE



MARIOLA SCHIRMER



JONAS VIGL



JULIAN SARINGER



KATHARINA HUTTER



ROSA BURGER



SOFIA BERGMAYER

HERR,
UNSERE ERDE IST NUR EIN KLEINES GESTIRN IM GROSSEN WELTALL.
AN UNS LIEGT ES, DARAUS EINEN PLANETEN ZU MACHEN,
DESSEN GESCHÖPFE NICHT VON KRIEGEN GEPEINIGT WERDEN,
NICHT VON HUNGER UND FURCHT GEQUÄLT,
NICHT ZERRISSEN IN SINNLOSE TRENNUNG NACH RASSE,
HAUTFARBE ODER WELTANSCHAUUNG.
GIB UNS MUT UND DIE VORAUSSICHT,
SCHON HEUTE MIT DIESEM WERK ZU BEGINNEN,
DAMIT UNSERE KINDER UND KINDESKINDER EINST MIT STOLZ DEN
NAMEN MENSCH TRAGEN.

GEBET DER VEREINTEN NATIONEN

(SIEHE GOTTESLOB NR.20,1)